

Konsum



VEREIN

DAS TRIKOT – eine kleine Weltneuheit!



FC Internationale Berlin 1980 e. V.

Im Herbst 2025 brachte der FC Internationale mit seinen neuen Ausrüstern runamics und HAKRO eine kleine Weltneuheit auf den Platz – DAS TRIKOT. Es wird ausschließlich aus Cradle to Cradle zertifizierten Materialien gefertigt und setzt damit neue Standards bei der Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit, sowie einer fairen und transparenten Lieferkette. Zudem tritt es mit einer klaren anti-rassistischen Botschaft an. Das Trikot soll zur Diskussion anregen, wie der Sportverein der Zukunft aussehen kann.

Unterziele

- ➔ Sich unabhängig machen von intransparenten Lieferketten der Sportartikelbranche
- ➔ Erproben von Recyclingmechanismen und Erkenntnisse im Verein mit allen Mitgliedern sammeln
- ➔ Einen neuen Standard schaffen und Innovation von der Basis aus bekannt machen

Budget

Insgesamt im mittleren fünfstelligen Bereich

Beteiligte

Vereinsmitglieder, Ausrüster, Sponsor, UEFA EURO 2024 Host City Berlin, Designer*innen, Produzent*innen, Medien

Zeitaufwand

1,5 Jahre

Ansprechperson

Anton Klischewski

Koordinator

Nachhaltigkeit und Engagement

post@inter-berlin.de



Vorgehen

1

Vorstandsbeschluss zur erstmaligen Ausschreibung der Spiel- und Trainingsbekleidung

2

Ausschreibungsunterlagen erstellen, kommunizieren und eingegangene Angebote bewerten

3

Entscheidung für neues Ausrüsterkonstrukt, Erstellung einer Zeitleiste inklusive Kommunikationsplan

4

Offizieller Trikotlaunch, finale Produktion, Auslieferung und Aufbau Online-Fanshop

Lessons Learned

- ➔ Der Aufbau einer neuen Lieferkette mit Partnern außerhalb des traditionellen Fußballumfelds ist sehr ambitioniert.
- ➔ Der kommunikative Aufwand im Verein war deutlich höher als erwartet.

Positive Nebeneffekte

- ➔ Es gab deutschlandweit eine mediale Beachtung, es haben sich sogar Proficlubs mit uns in Verbindung gesetzt
- ➔ Wir haben unfassbar viel gelernt und einen neuen Sponsor in das Projekt integriert



Anschrift des Vereins

Priesterweg 2, 10829 Berlin

Hintergrund zu Themenfeld 5: Konsum

Konsum



Nachhaltiger Konsum bedeutet, Produkte und Dienstleistungen bewusst und verantwortungsvoll zu nutzen, so dass die Umwelt geschont und soziale Gerechtigkeit gefördert wird. Konsum im Sport ist äußerst vielfältig und zeigt sich beispielsweise im Erwerb von Sportkleidung und Sportgeräten, aber auch im Catering für eine Ferienfreizeit. Ein wichtiger Aspekt nachhaltigen Konsums ist die Achtung der Menschenrechte in den Lieferketten. Sportartikel, Bekleidung oder Lebensmittel werden oft unter Bedingungen hergestellt, die sozialen und ökologischen Standards nicht genügen. Vereine und ihre Mitglieder können in allen Anschaffungen auf umweltgerechte, faire, regionale und/oder reparierbare Produkte mit anerkannten Siegeln setzen und notwendige externe Dienstleistungen auf umweltverträgliche und faire Arbeitsweisen prüfen. Durch bewusste Entscheidungen tragen sie somit dazu bei, menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit zu fördern und nachhaltige Wirtschaftsweisen zu stärken.

Im Rahmen unserer Forschungsarbeit wurde deutlich, dass ein Großteil der Vereine bereits Maßnahmen – teilweise sehr kreativ – für einen nachhaltigen Konsum umsetzt. Upcycling von altem Sportmaterial, Tauschbörsen, Second-Hand-Angebote und Reparatur-Cafés schaffen nicht nur Mehrwerte für Mitglieder, sondern helfen auch mit Blick auf Kosteneinsparungen des Vereins. Weniger aktiv sind die Sportvereine aktuell noch mit Blick auf die Beschaffung fairer Sportartikel und -bekleidung. Das Angebot von nachhaltigen Sportartikeln wächst jedoch stetig und anerkannte Zertifizierungen können bei einer bewussten Konsumententscheidung helfen.

Auch im Bereich der Verpflegung vor allem bei Sportveranstaltungen gibt es weitere Potenziale für umweltverträgliche Maßnahmen. Besonders wirkungsvoll ist der vermehrte Einsatz von pflanzlichen Lebensmitteln aus regionaler, saisonaler und möglichst ökologischer Produktion. Solche Angebote sind häufig ressourcenschonender und entgegen häufiger Annahmen oft kostengünstiger als tierische Alternativen. Zudem leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Eine pflanzenbasierte Ernährung spielt daher eine zentrale Rolle bei der Umstellung auf ein klimafreundliches Verpflegungskonzept und kann einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Breitensport leisten.

Empfehlungen an Sportvereine: Vom Einsteiger zum Profi

Einsteiger

Sichert euch schnelle Erfolge

- ▶ Informiert euch zu für euch relevanten Themen der nachhaltigen Beschaffung. Einen Überblick über verschiedene Bereiche und Möglichkeiten gibt der **Nachhaltige Warenkorb**.
- ▶ Sensibilisiert eure Mitglieder, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden zum Thema, beispielsweise mithilfe von Informationsmaterialien und in den digitalen Medien.
- ▶ Ersetzt Einwegplastik durch wiederverwendbare Trinkflaschen, Geschirr und Becher und wechselt zu Recycling-Papier und umweltfreundlichen Müllbeuteln in der Vereinsverwaltung.
- ▶ Probiert euch mit einem Flohmarkt oder einer Kleidertauschaktion aus, auch um zu erfahren, welche Maßnahmen von den Mitgliedern genutzt werden.

Fortgeschritten

Steigert eure Ambitionen

- ▶ Macht eine Liste mit allen bei euch im Verein verwendeten Produkten und Dienstleistungen. Recherchiert nachhaltige Alternativen und beginnt mit dem Umstieg. Eine Auswahl an nachhaltigen Sportartikeln und -kleidung findet ihr beispielsweise bei **Sport handelt fair**.
- ▶ Baut Strukturen für ein Reparatur-Café, und/oder einen regelmäßig stattfindenden Flohmarkt oder Kleiderkreislauf auf.
- ▶ Organisiert Workshops und Informationsveranstaltungen für Mitglieder, Ehrenamtliche und Mitarbeitende zum Thema.
- ▶ Fragt bei den Mitgliedern nach der Bereitschaft, gegebenenfalls etwas höhere Kosten für nachhaltige Produkte zu tragen.
- ▶ Erarbeitet erste Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffung in eurem Verein.

Profi

Geht auf's Ganze

- ▶ Steigt auf eine komplett papierlose Verwaltung um.
- ▶ Achtet auf regionale, saisonale und überwiegend pflanzenbasierte Lebensmittel für Veranstaltungen und den Vereinsbetrieb und arbeitet mit zertifizierten Zulieferern zusammen.
- ▶ Entwickelt einen langfristigen Plan mit klaren, messbaren Zielen für den vollumfänglichen Umstieg auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.



Damit wird's leichter:

- ▶ Klärt rechtzeitig die Bedürfnisse der Mitglieder und stellt die Bedeutung von nachhaltigem Konsum auch im Sport heraus (beispielsweise: „Fair – wie der Sport“, „Gesund – wie der Sport“, „Von hier – wie der Sport“).
- ▶ Überlegt euch immer erst, was ihr wirklich neuwertig braucht oder was ihr gebraucht beziehen beziehungsweise aus alten Materialien selbst herstellen könnt.
- ▶ Das Umweltzeichen **Blauer Engel** oder das Siegelverzeichnis von **Siegelklarheit** helfen dabei, nachhaltige Produkte leichter zu erkennen und bewusster einzukaufen.

**Zu allen weiteren Handlungsempfehlungen, spannenden Erfolgsbeispielen
und praktischen Maßnahmen für Einsteiger und Fortgeschrittene zum
Thema Nachhaltigkeit im Sportverein und -verband kommt ihr hier**



LAG 21
NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit

Handlungsempfehlungen für Sportvereine und -verbände – Praxisnah. Inspirierend. Machbar.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

UNTERSTÜTZT VOM

